

6.7.2011

## Postulat

von Urs Rechsteiner (CVP)  
und Markus Hungerbühler (CVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die derzeit 200 Stellenprozente der Fachstelle „Kunst und Bau“ ab 2012 ersatzlos aufgehoben und die Aufgaben an anderer Stelle in der Verwaltung wahrgenommen werden können.

### Begründung:

Mit Beantwortung zur schriftlichen Anfrage 2010/364 gibt der Stadtrat detailliert Auskunft über das Wirken der Fachstelle „Kunst und Bau“ seit dem Jahr 2001. Hierbei zeigt sich, dass die Mitarbeitenden dieser Fachstelle pro Jahr durchschnittlich 5,2 Bauten mit Kunst „beschnücken“ liessen (52 Bauten zwischen 2001 und 2010). Es ist nicht ersichtlich, weshalb hierzu eigens eine Fachstelle „am Leben“ erhalten werden muss.

Wir sind der Meinung, dass die durch den StRB Nr. 1627 vom 1. Juni 1962 (!) gegebene gesetzliche Grundlage nötigenfalls auch anderweitig stadintern ausgeführt werden kann. Oder, falls der Stadtrat der Auffassung ist, dass der genannte StRB aufgehoben werden kann, die hierzu nötigen Schritte in die Wege geleitet werden.



Antrag auf Behandlung mit dem Budget 2012.